

RUDACK zu Borgeln – Soester Schatzbücher

Auszug aus „Soester SCHATZBÜCHER FÜR DIE BÖRDE 1532 – 1684“

Hof Rudack (Haus Nr. 51)

1532	---
1548	---
1574	Walter Wilmes
1577	Walter Wilhelms
1583	Walter Wilhelms, nhu Jürgen Rudach
1585	Jürgen Rudach
1588	Jürgen Rudack, nhu Thönis Rudach
1591	Thonis Rudach
1596	Thonis Rudach
1598	Thonis Rudach
1602	Thonis Rudach
1603	Thonnis Rudach
1607	Evert Rudach
1609	Evert Rudack
1612	Peter Rudack
1616	Vert Rudack, Nun Peter
1620	Peter Rudack
1648	„besetzte Höfe“ 27. Rudack Vom Schultenhoffe besamen: 24. Die Rudackische
1649	„Von des Schultzen Hofe“: die Rühdäcksche

1654	Jörgen Rudach
1656	Rudach
1658	Jorgen Rudach
1659	Jörgen Rudach Jorgen rudach
1664	Jürgen Rudack
1679	Rudarck, itzo Everdt
1684	Rudack

Anwesen Rudack am Loh

1602	---
1603	Jorgen Ruhedack
1607	Jorgen Rudack
1609	Johann Rudack
1612	Johan Rudack
1616	Jorgen Rudack, Nun Johan
1620	Jörgen Rudack, Nun Johan---

Jürgen RUDACK, geboren um 1520 in Werl (?), gestorben 1585 in Borgeln, genannt in :

Schatzbücher der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

(übernimmt nach 1577 den **Hof Rudack** in Borgeln Nr. 51 von dem bereits verstorbenen Walter Wilms)

1548	-	
1574	Walter Wilmes	
1577	Walter Wilhelms	I golt g
	In ansehung der mann verstorben und groß armut ... Vor dißmal	
1583	Walter Wilhelms, nhu Jürgen Rudach	I golt g
1585	Jürgen Rudach	I golt g bezalt

Der letztgenannte **Rudack** in Werl ist **Tylmann Rudack**. Seine Frau und Witwe wird in Werl 1543 in Adoptionsangelegenheiten genannt. **Tryne (= Gertrud) Rudack** hat den Johan Dullehaken geheiratet. Beide adoptieren die minderjährigen Kinder des Partners aus der jeweils ersten Ehe. **Tryne Rudack** bringt eine Tochter mit in die Ehe. Diese ist also vor 1543 aber nach 1522 geboren. Erwachsene Kinder werden nicht mehr adoptiert. Die Möglichkeit besteht, daß **Tryne** auch noch weitere großjährige Kinder hatte.

Außer den innerhalb der Stadtmauern angesessenen Bürgern gab es in Werl noch solche, die nicht in der Stadt wohnten, die Pfahl- und Außenbürger, -Dorfbewohner bäuerlichen Standes, die unter Beibehaltung des Sitzes auf dem Lande das städtische Bürgerrecht erlangt haben. In den Toversichtsbriefen für Soest aus Werl wird 1526 Elsa Wilmes zu Höingen als "unsere Phalbürgerin" genannt.

Es gab also eine Familie Wilmes, die Werler Bürgerrecht besaß, aber außerhalb Werl wohnte.

1548 wird kein Besitzer (Abgabepflichtiger) des späteren **Hof Rudack** in Borgeln in den Soester Schatzbüchern genannt. Diese Besitzung gehörte wohl

früher zur Kirche und war vielleicht Sitz eines Vikariats in vorreformatorischer Zeit. Bei Übernahme katholischer Kirchengüter durch die Protestanten wurden die früher von der katholischen Kirche abhängigen Güter frei veräußert.

Die Wirren der Reformationszeit in Werl müssen natürlich auch ihre Wirkungen auf das Werler Umland und die Pfahlbürger gehabt haben. So werden viele zum neuen Glauben konvertierte Werler Bürger früher oder später genötigt gewesen sein, sich eine neue Heimat zu suchen. Was lag da näher, als in die protestantische Börde überzusiedeln.

So konnte auch Walter Wilmes, eventuell Werler Pfahlbürger, den von der protestantischen Kirche vor 1574 veräußerten Vikariatshof als freier Bauer übernehmen. Vor 1577 ist er verstorben. **Jürgen Rudack** übernahm dann vor 1583 den Hof. Gehen wir davon aus, daß beide Familien schon vorher in Werl Berührungspunkte hatten, liegt die Vermutung nahe, daß **Jürgen Rudack** als Schwiegersohn des Walter Wilmes den Hof übernahm, um die große Armut nach dem Tode des Walter Wilmes von dessen Familie abzuwenden, da Walter Wilmes wohl keinen Sohn hatte, der den Hof übernehmen konnte, und für **Jürgen Rudack** die gleichen religiösen Beweggründe für den Azzug aus Werl gelten müssen, wie für Walter Wilmes.

Tylman Rudack verstarb vor 1543 in Werl. Bei der Übernahme muß **Jürgen** dann um die 50 Jahre gewesen sein. Nach 1543 sind noch keine Werler Dokumente gefunden worden, die die **Familie Rudack** in Werl belegen. So scheinen mit **Jürgen Rudack** alle Familienangehörige, Geschwister und Kinder, aus Werl verzogen zu sein. Eine Bestätigung dafür ist vielleicht auch die Änderung oder Nichtbeibehaltung des Namens des Hofbesitzers. Dies ist eher die Ausnahme in jenen Zeiten.

So muß erstens der Name Wilmes in Borgeln noch nicht so alt gewesen sein, um auf seinen Nachfolger überzugehen, und zweitens der Name **Rudack** eine gewisse Bekanntheit besessen haben.

Mitglieder der **Familie Rudack** waren in Werl schon in der Bäckergilde und im Rat der Stadt Werl vertreten. Die angenommene Heirat von **Jürgen Rudack** und der Tochter von Walter Wilmes ist wohl schon in Werl vollzogen worden, und die ersten Kinder in Werl geboren worden. So wäre die Anzahl der Mitglieder der **Familie Rudack** größer gewesen als die der Familie Wilmes.

Weimann : Versuch einer Chronik von Borgeln, 1887

Einige alte Grundmauern, welche der Kötter Anton Bergmann vor einigen Jahren beim Abtragen seines Hofes fand, ließen bei manchen den Gedanken aufsteigen, diese B.sche Besitzung habe früher zur Kirche gehört und sei vielleicht der Sitz eines Vikariats in vorreformatorischer Zeit gewesen. Augenscheinlich hat es auch diesem oder einem ähnlichen Zwecke gedient, denn der Flächenraum des Hofes steht im großen Gegensatz zu den sonstigen Ländereien, welche zu diesem Hofe gehören. Auch mit der Zeit verdunkelte Überlieferungen und der Ansatz eines unterirdischen vom jetzigen B.schen Garten bis wahrscheinlich zur Kirche führenden unterirdischen Ganges scheinen obige Angaben zu bestätigen.

In der Schrift : "**Das alte und das neue Soest in Westfalen. Nach alten Autoren von Alb. Gottfr. Clute, Official der St. Patroclikapitels.1696**" heißt es von Borgeln :

Es folgt in diesem Bezirke (vorher ist von Dinker die Rede) Borgeln, welches zuletzt vom Glauben abgefallen sein soll, denn im J. 1622 wurde die Pfarre noch von einem katholischen Pastor verwaltet. Die Pfarrstelle hängt von dem Soester Probst ab, von welchem der Pfarrer nach vohergegangener sogenannter "Vocation die Investitur erhält, nachdem er den Eid der Treue und des Gehorsams, der zugleich das Verbot, gegen die katholische Religion zu predigen, einschließt, geleistet hat. Es ist dort auch eine Vikarie, aber kein Vikarius; wer jetzt die Einkünfte bezieht, mag der wissen, welcher einst Rechenschaft darüber fordern wird." (**Wiscott, Beiträge p 38-39**).

Wiscott bemerkt hierzu, daß "seit 1559 die Pfarre ununterbrochen mit lutherischen Geistlichen besetzt" gewesen sei. - Dies scheint vorerwähnte Annahme ebenfalls zu bestätigen, doch hat die Annahme, die B.sche Besitzung sei in früheren Zeiten das Pastoral gewesen, und später, als dasselbe in die unmittelbare Nähe der Kirche gerückt, veräußert worden, auch manches für sich.

-.

Thonnis RUDACK, geboren vor 1568, gestorben 1603 in Borgeln, genannt in :

Schatzbücher der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1588	Jürgen Rudack, nhu Thönis Rudach	I golt g bezalt
1591	Thonis Rudach	I golt g
1596	Thonis Rudach	I golt g
1598	Thonis Rudach	I goltg bezalt
1602	Thonis Rudach	I goltg
1603	Thonnis Rudach	I gg Zahlt.

Kirchliche Trauung vor 1578 mit **Grete RAVE**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Grete RUDACK.**
2. **Styne RUDACK.**

Evert RUDACK, geboren vor 1585 in Borgeln, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1607	Evert Rudach wegen armut	I ort	Zahlt
	vir ... gl. Erblandz	VI gg	Zalt
1609	Evert Rudach	VIII β	Zalt.

Peter RUDACK, geboren vor 1590 in Borgeln, gestorben nach 1620, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1612	Peter Rudack	I g g 4 ... bezahlt
1616	Vert Rudach, Nun Peter	I g g l I r.thlr zahlt
1620	Peter Rudack	I g g l i rthlr Zahlt.

Kirchliche Trauung in Borgeln mit der “**RUDACKSCHEN**”

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Peter RUDACK.**
2. **Jörgen RUDACK.**

Die **RUDACKSCHE**, geboren vor 1590, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1648 "Besetzte Höfe"
27. Rudack

Vom Schultzenhoffe besamen:
24. Die Rudackische II morgen

1649 "Von des Schultzen Hofe": Die Rühdäcksche 4 Morg. 2 Müzz. I
Schepf.

Kirchliche Trauung in Borgeln mit **Peter RUDACK**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Peter RUDACK.**
2. **Jörgen RUDACK.**

Jörgen RUDACK, geboren vor 1620, gestorben vor 1670, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1654	Jörgen Rudach,	1Pf 2 Kuh 1 Rind.
1656	Rudach	3 ortt ggl
1658	Jorgen Rudach	1/2 rth
1659	Jörgen Rudach	3 r ort
	Jorgen rudach	1 rthl
1664	Jürgen Rudack.	

Kirchliche Trauung in Borgeln mit ??.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Dirck RUDACK.**
2. **Everdt RUDACK.**
3. **Johann Wilhelm RUDACK.**
4. **Dreß RUDACK.**
5. **Ennecke RUDACK.**
6. **Henrich RUDACK.**

Everdt RUDACK, geboren um 1644, verst.: als "der alte Rudack, 63 J.",
bestattet am 26.12.1701 in Borgeln, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1679	Rudarck, itzo Everdt	10 ß
1684	Rudack	10 ß bezahlt

Henrich Rudack,	1703(?) - 1719
Johan Rudack,	1726(?) - 1747
Henrich Rudack	1747(?) - 1754
Catharina Rudack	1754 - 1772(?)
Joh. Jürgen Albert Rudack	1772(?) - 1796
Henrich Rudack	1804 - 1834
Wilhelm Leiffert	1834 - 1858
Wilhelm Bergmann	1858 - 1893
Diederich Bergmann	1893 -
Albert Bergmann	

Koske, Marga : Das Bördekataster von 1685, Mocker und Jahn, Soest, 1960, Teil I, Das Kataster S. 50 f.

Auszug :

Der Hof :

Kein Land (Colonat), sondern einen schönen großen Garten (ca 2 M). Der Hof lag zu Erbrecht.

Eigenbesitz :

1 M beym Bröel hinter den Kämpen , *1)

Haus gehöret dem Besitzer, muß auf Lebzeit gewinnen, gibt an die Hovestadt 1 Huhn und fordern sonst 1 Blamüser wegen des Schultenhofes, hat 3 Pferde

Pachtland :

1 1/2 M auf der Heiden, auf der Espen 4 1/2 M. vom Schultenhofe wovon er gibt 1 Malt duri und 1 Tag zu mähen an H.Hoffmann. Item 1 M an der Becken in der

korten Wiesche, 7 Ruthen in der langen Wiesche an der Becke, 5 Ruthen noch dabey odem Schulden zu Schweve, davon er jährlich 8 Mütti duri gibt uns alle 5 Jahr zu gewinnen 4 Rth. Item 1 M. nahe dabey von Piper zu Schweve vor 2 Mütti duri. Item 3 M. am langen Klee von der Kirchen vor 3 Mütte duri jährlich.

*1) mit seiner Frau geheiratet, ist frei. Noch hat dieser und sein Bruder, der Rohe, alda 1 1/2 M. Erbland an den korten Stücken bei der Einecker Linde hinter Paradies von H. Meyberg gekauft, davon itziger Rudack 3 Ruthen worin seine Schwester Ennecke, so bei Bußmann zu Eineckerholsen dienet, 6 Rth. Übrige 3 Ruthen von Rohe hat sein Bruder Henrich, so bei Michels im Tangen als Knecht dienet.

Kirchliche Trauung vor 1683 in Borgeln mit der **RUDACKSCHEN**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Henrich RUDACK.**
2. **August RUDACK.**
3. **NN RUDACK.**
4. **Ennecke RUDACK.**

Dreß RUDACK, geboren vor 1665, gestorben nach 1685, genannt in :

Koske, M.: Das Bördekataster von 1685

Hof Rudack : ... noch hat dieser und sein Bruder, der Rohe, 1 1/2 M Erbland ...

Siehe auch bei Bruder **Everd Rudack**.

Dreß ist um 1685 Colon auf den Rohenhof zu Borgeln. Als "**Rudack oder Rohe**" wird ihm am 4.7.1693 ein Sohn getauft. Spätestens im Jahre 1699 bei der Heirat der Hofeserbin Elisabeth Rohe verlässt er den Rohehof und gründet einen neuen Hof Rudack zu Berksen, der bis 1920 im Besitz der Familie ist.

Ennecke RUDACK, Magd bei Bußmann, geboren vor 1665, gestorben nach 1685, genannt in :

Koske, M.: Das Bördekataster von 1685

Hof Rudack: ... seine Schwester **Ennecke**, so bei Bußmann zu Eineckerholsen dienet.

siehe auch bei Bruder **Evert Rudack**.

Henrich RUDACK, Knecht, geboren vor 1665, gestorben nach 1685, genannt in :

Koske, M.: Das Bördekataster von 1685

Hof Rudack: ... sein Bruder **Henrich**, so bei Michels im Tangen als Knecht dienet"

Siehe auch bei **Bruder Evert**.

Kirchliche Trauung am 24.04.1684 in Meyerich mit **Catharina ALBERTS**.

Anwesen Rudack am Loh

Jürgen RUDACK, geboren vor 1580, gestorben 1607 ? genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1603 **Jorgen Ruhedack**

1607 **Jorgen Rudack.**

Sein Sohn :

1. **Johann RUDACK.**

Johann RUDACK, geboren vor 1590, gestorben nach 1620, genannt in :

Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde 1532 - 1751

1609 Johann Rudack

1612 Johann Rudack pauper

1616 Jorgen Rudack, Nun Johan

1620 Jorgen Rudack, Nun Johan

In Borgeln

In den Wirren der Reformationszeit in Westfalen ist möglicherweise der Grund zu sehen, der die **Rudacks** nach 1550 veranlasste, Werl zu verlassen und in die Soester Börde auszuwandern.

Auswanderung wäre wörtlich zu verstehen, denn seit der Soester Fehde von 1444 war Soest vom Herzogtum Westfalen unabhängig und daher nicht mehr dem Erzbischof von Köln untertan. Das gleiche gilt für die Soester Börde. Die Auswanderung fällt genau in die Zeit, in der in Soest und in der Börde, wie auch in anderswo in Deutschland, die Reformation Fuß fassen konnte und viele Gemeinden zum neuen Glauben übergangen. In Soest wurde die Reformation 1563 wie auch in der Börde endgültig durchgesetzt. Werl ist zwar immer katholisch geblieben, doch führte die Reformation in der Stadt zu mehreren Unruhen. Selbst der Erzbischof von Köln ist zeitweise zum Protestantismus übergetreten.

Ein weiterer Grund könnte im verstärkten Auftreten des Pest im 16. Jahrhundert in Westfalen zu sehen sein. So wurde auch Werl nicht verschont und der Schwarze Tod wütete 1518, 1528 und 1580 – 1581 verheerend in der Stadt. 2200 Bürger sollen allein 1580/81 umgekommen sein. Viele Bürger verließen deswegen die Städte und zogen aufs Land.

Ab 1583 findet sich der Name **Rudack** auf einem Hof in Borgeln, heute zur Gemeinde Welper gehörig, nördlich von Werl.

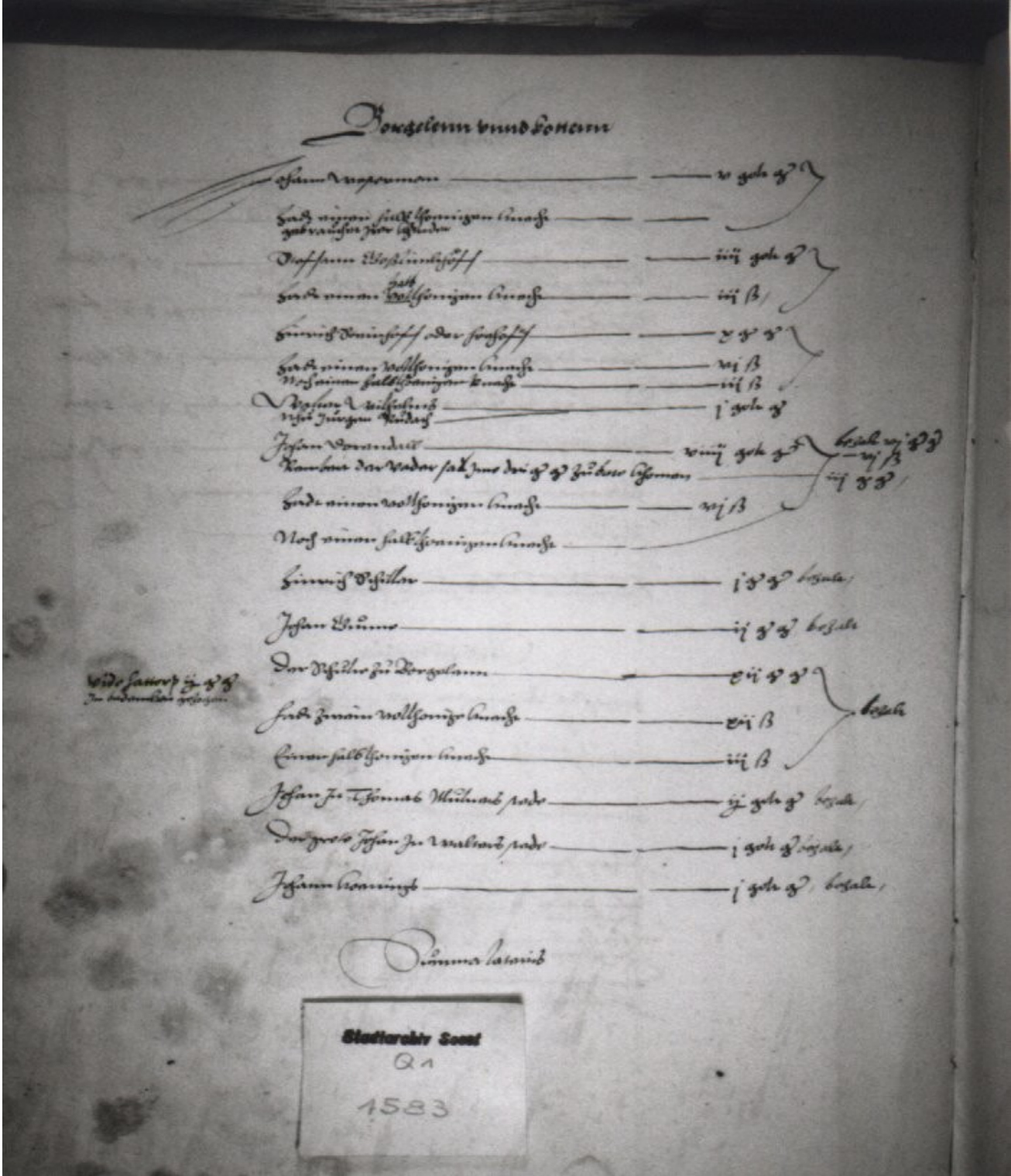
Jürgen Rudack übernimmt vor 1583, vielleicht schon 1577, den von Walter Wilmes erst 1574 übernommenen Hof. Dieses Anwesen wird auch späterhin im Bördekataster aufgeführt. 1977 war Besitzer dieses Hofes Wilhelm Bergmann.

Das Dorf Borgeln umfasst seit alters her einen Oberhof oder Schulzenhof, sowie 18 Unterhöfe, mehrere Höfe, die aus ursprünglich adligen Gütern hervorgegangen sind und drei Höfe aus dem Eigentum der Kirche zu Borgeln. Zu letzteren gehörte der Hof Rudack. Es muss sich damals um einen kleinen Kotten gehandelt haben. Auffallend ist aber die unverhältnismäßige Größe des Hofraumes, die Pfarrer Clarenbach aus Borgeln zur Vermutung veranlasst hat es könne sich hier um den Vikariatshof handeln, der wahrscheinlich nach der im Jahre 1476 erfolgten Errichtung des Vikariats geschaffen wurde.

Mehrere Generationen der Familie **Rudack** erscheinen nun in den Schatzbüchern der Stadt Soest für die Börde in Borgeln auf eben diesem Hofe, und nachfolgend in dem Hauptwerk von Pfarrer Clarenbach „Zur Hofes- und

Familiengeschichte des Kirchspiels Borgeln“, weitergeführt und veröffentlicht von Günter und Helmut Rudack.

Von Borgeln aus verzweigten dann ab dem 18. Jahrhundert die **Rudacks** in ihre heute noch in Westfalen und darüber hinaus bestehenden Familien.



Jürgen Rudack – Borgeln – 1583

Verzeichnis der Photos aus den Soester Schatzungsregistern für die Börde

Anmerkung: alte Signatur : Q1, Q2, Q2a
neue Signatur : Abt Aa XIV, Nr. 8, 9,12

Jahr	Anzahl Photos	Blatt	Signatur
1532	3	Blatt	Q1 78, 79, 80
1538	3	Blatt	Q1 197 -199
1542	3	Blatt	Q1 325 - 327
1548	3	Blatt	Q1 439 - 441
1574	4	Blatt	Q1 116 - 119
1612	1	Blatt	Steffen Westermann (35)
1620	2	Blatt	Steffen Westermann (35) Heinrich Crüseman (38)
1648	3	Blatt	I, II, III
1649	3	Blatt	I, II, III
1654	4	Blatt	I - IV
1656	4	Blatt	Kladde Q2 I - IV
1656	4	Blatt	Q2 I - IV
1656	1	Blatt	Q2a „Der Schulte“
1658	3	Blatt	Kladde Q2 I - III
1659	3	Blatt	Kladde Q2 I - III
1669	3	Blatt	Q2 I - III
1664	3	Blatt	Q2 I - III
1679	13	Blatt	Q2 I - XIII
1684	2	Blatt	Q2 I & II